



Der Kreis Mayen im Regierungs-Bezirk Coblenz

<https://hdl.handle.net/1874/429443>



DER
KREIS MAYEN
im
Regierungs-Bezirk Coblenz
1829.

Lage. Zwischen dem 50° 12' und 50° 29' nördl. Breite und zwischen dem 24° 40' und 25° 8' östl. Länge.

Flächeninhalt. 10 1/2 □ Meilen.

Boden. gebirgig, vom Rhein unter Abwechslung von Anhöhen, Thälern und Ebenen nördwärts steigend bis zur Stadt Mayen (349 Fuß über dem mittlern Wasserstande des Rheins), wo das Eifelgebirge anfängt. Die Oberfläche größtentheils Dammerde mit Sand und Lehm vermischt, stl. lennweise schwerer Thon, leichter Sand, Faulschäfer; am Laacher See Basaltstein und schwarzer vulkanischer Sand.

Waldungen. 5,153 Morgen Königlich,
30,532 „ Kommunal,
10,708 „ Privat,
44,576 Morgen Eichen und Buchen (zum größern Theil Niederwald und Eschhocken), wenig Nadelholz.

Produkte. Getreide, Buchweizen, Hülsenfrüchte, Obstbäume, Kartoffeln, Futterkräuter, etwas Taback, Holz. — Mineralien: Basaltlava (Mordiger Stein), Tuf- oder Trapsstein, Backstein (eine härtere und dichtere Art Tufstein), weißer Thon (Pfeifenerde), gewöhnlicher Baustein, schwammartig-poröser Graustein, Schiefer. — Mineralbrunnen: bei Tinnosstein und Laach. — Fische, vorzüglich im Laacher See.

Bevölkerung: männlich 48,147 } darunter 35,952 Katholiken
weiblich 48,643 } 170 Evangelische
658 Juden
36,790, im Durchschnitt 3610

Menschen auf die □ Meile.

Nahrungsbranche. Ackerbau und Viehzucht, wenig Weinbau; Schifffahrt; Handel mit Landesprodukten; das Brechen u. Verarbeiten der oben genannten Steinarten, insbesondere der Basaltlava bei Mayen, Ober- u. Niedermendig zu Mählsteinen, Thüren- und Fenstererfahrungen, Treppenstufen &c. sowie des harten Tufsteins zu Kochherden, Backstein, steinen, Platten &c. und des weichen Tufsteins, der auf den Trapsmühlen gemahlen wird um als Traps zu wasserdichten Bauten verwendet zu werden; viel Absatz dieses Trapssteins nach Holland; Papiermühlen (zu Mayen und Pladt), ein Stabeisenhammer zu Misenheim; Krugbäckereien bei Kyllburg und Tinnosstein.

Militärverhältnisse. Der Kreis ergänzt die 8. Comp. II. Bat. (Andernach'schen) 29. Ldw.-Regts. Im stehenden Heere dienen 538, in der Kriegesreserve 224, in der Landwehr I. Aufgeb. 391, II. Aufgeb. 1009, zusammen im Militär 2162 Mann.

Viehstand. Pferde 2507, Rindvieh 15,514, Schafvieh 34,578, Liegen 706, Schweine 3989 Stück.

Merkwürdigkeiten. Der fischreiche Laacher See, in einer Höhe von 715 Fuß über dem Rhein, eine Fläche von 1518 Morg. 96 R., einnehmend, von unegründeter Tiefe, wahrscheinlich der Krater eines ehemaligen Vulkans; die Kirche der ehemaligen Benedictiner-Abtei d. selbst; Schloß Eln; Schloß Bürrsheim; die Burg zu Burgbrühl; das Brühlthal mit der Strohburg; die Burg Lejen zu Gonderf a. d. Mosel; die Burg zu Mayen; die Schloßruinen zu Monreal; Ruine Wernerssch bei Ohtendung; Schloßruine Pijment; zu Andernach die Überbleibsel Römischer Baukunst.

Ortschaften: 3 Städte, Andernach mit 2639 Einwohnern,
Mayen „ 5617 „
Münstermaifeld 1476 „
2 Flecken, Monreal mit 649 „
Pösch „ 1629 Einwohnern;
72 Dörfer, 70 Weiler, Höfe und einzelne Etablissements.



VIII E.L. 32
E 942
ECONOMISCH-GEOGRAFISCH INSTITUUT
DER
NEDERLANDSCHE ECONOMISCHE HOOGESCHOOL
TE ROTTERDAM.